



Teil 3: Otto Otter

Edi und Ida hatten im Garten ein Buch mit Tierbildern gefunden und liefen damit zum Fluss. Sie wollten dem Fischotter Otto unbedingt sein Bild zeigen.

„Puh, ist das schwer“, stöhnte Ida, als sie es endlich ins Gras legten.

„Aber Otto wird begeistert sein“, sagte Edi, „jede Wette.“

„Weißt du denn, wo er ist?“, fragte Ida.

Da hörten sie im Fluss ein blubberndes Geräusch. Sie schauten ins Wasser. Darin waren nur ein paar Luftblasen zu erkennen. Doch plötzlich sprang der Otter mit solchem Schwung an Land, dass er Edi und Ida pitschnass spritzte.

„Hallo Ihr Lieben“, rief Otto und lachte. „Wer hat euch denn so nass gespritzt?“ Igel und Eichhörnchen schüttelten sich wie ein Hund, um das Wasser loszuwerden.

„Na, wer wohl“, schimpfte Edi.

Aber Otto hörte gar nicht mehr zu. Er hatte das Buch entdeckt.

„Hoho“, jubelte er, „wie toll. Ihr habt mir ein Floß mitgebracht!“

Dann schnappte er sich das Buch und warf es ins Wasser.

„Nein“, riefen Ida und Edi, aber es war bereits zu spät.

Otto sprang mit Schwung auf das schwimmende Buch. Es kippte ... und er fiel ins Wasser. Platsch!



„Das taugt nichts“, sagte der Otter, als er das Buch spritzend wieder an Land warf.

„Doch“, sagte Ida, „da bist du drin!“

„Quatsch, ich bin hier draußen.“ Otto schüttelte sich nun auch trocken.

Edi und Ida schlugen das nasse Buch auf und blätterten zur Seite mit dem Zeichen O.

„Siehst du, da!“, sagte Edi stolz.

„Und das ist dein Zeichen“, ergänzte Ida.

Der Otter betrachtete sich das O.

„Hoho, sieht aus wie eine Luftblase unter Wasser. Das gefällt mir.“

„Schau mal hier“, Ida blätterte zurück auf die Seite mit ihrem Bild, „das ist mein Zeichen, ein Stachel.“

„Toll“, meinte Otto, „und deines, Edi?“

„Meins ist eine ganz schlecht gemalte Haselnuss.“

„Wir müssen es trocken pusten“, sagte Ida, „das Wasser macht sonst alles kaputt.“

Gemeinsam blätterten sie die Seiten des Buches durch und pusteten so stark sie konnten.

Als sie damit fertig waren, mussten sich alle drei erst einmal ausruhen.

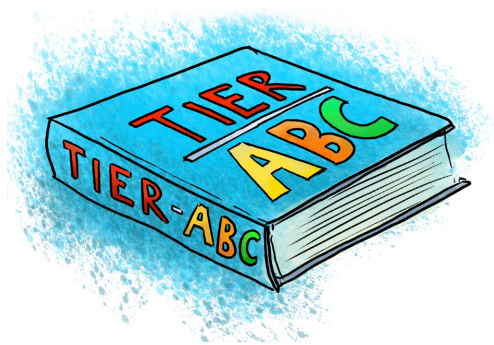
„Puh, das ist nichts für mich“, sagte Otto und sprang wieder ins Wasser.

Edi entdeckte aber auf der offenen Seite des Buches das Bild einer Maus.

„Schau mal, das ist Milli.“

„Wir müssen es ihr zeigen“, meinte Ida, „ich weiß auch, wo sie wohnt.“

Und gemeinsam liefen sie mit dem schweren Ding zum Waldrand.



Weiter geht es in Teil 4